

Unfall, Hand- und orthopädische Chirurgie und Sportmedizin

Das künstliche Hüftgelenk



Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH

Gelenkverschleiß (Arthrose)

Die Arthrose ist ein fortschreitender Verschleiß von Gelenken. Durch den zunehmenden Verlust von Gelenknorpel kommt es zu Mehrbelastung des Knochens und zu verschiedenen Veränderungen des Gelenks.

Dadurch werden die normalen Bewegungsabläufe gestört und es kann zu Muskelverkürzungen kommen. Der reduzierte Gebrauch des Gelenks führt gleichzeitig zur Abnahme von Muskelmasse und -kraft. Auch rheumatische Erkrankungen und Unfälle können zu solchen Veränderungen führen.

Erste Anzeichen einer Arthrose sind Gelenkschmerzen bei Belastung oder zu Beginn der Bewegung (Anlaufschmerzen). Dabei projiziert sich der Schmerz meist in die Leiste, den vorderen Oberschenkel und das Kniegelenk.

Klinik Annweiler

Georg Staab Straße 3
76855 Annweiler
Tel.: +49(0) 63 46 / 970-0
Fax: +49 (0) 63 46 / 970-45 09
E-Mail: mail@klinikum-ld-suew.de

Klinik Bad Bergzabern

Danziger Straße 25
76887 Bad Bergzabern
Tel.: +49 (0) 63 43 / 950-0
Fax +49 (0) 63 43 / 950-3509
E-Mail: mail@klinikum-ld-suew.de

Klinik Landau

Bodelschwinghamstraße 11
76829 Landau in der Pfalz
Tel.: +49 (0) 63 41 / 908-0
Fax: +49 (0) 63 41 / 908-25 09
E-Mail: mail@klinikum-ld-suew.de



Weitere Informationen zu künstlichen Hüftgelenken finden Sie auf unserer Internetseite www.klinikum-ld-suew.de



Lieber/r Patient*in, bei Ihnen wurde ein Verschleiß Ihres Hüftgelenks festgestellt, der sich durch konservative Maßnahmen leider nicht mehr verbessern lässt. Der Einsatz eines Kunstgelenkes (Endoprothese) kann Ihnen eine Perspektive für ein weitgehend schmerzfreies Leben und der Wiedergewinnung von Lebensqualität bieten. Dieser Flyer soll Ihnen erste Informationen zum Thema Arthrose und Gelenkersatz an der Hüfte geben.

Neben der Primärendoprothetik führen wir auch Wechseloperationen bei Lockerungen oder periprothetischen Brüchen durch. Die Klinik verfügt über einen modern ausgestatteten OP und es kommen ausschließlich Implantate namhafter Hersteller zum Einsatz.

Unser interdisziplinäres Team aus Ärzt*innen, Pflegefachkräften, Physiotherapeut*innen und Sozialarbeiter*innen bemüht sich täglich um eine hochqualifizierte Versorgung der Patient*innen. Mein Team und ich stehen Ihnen selbstverständlich für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

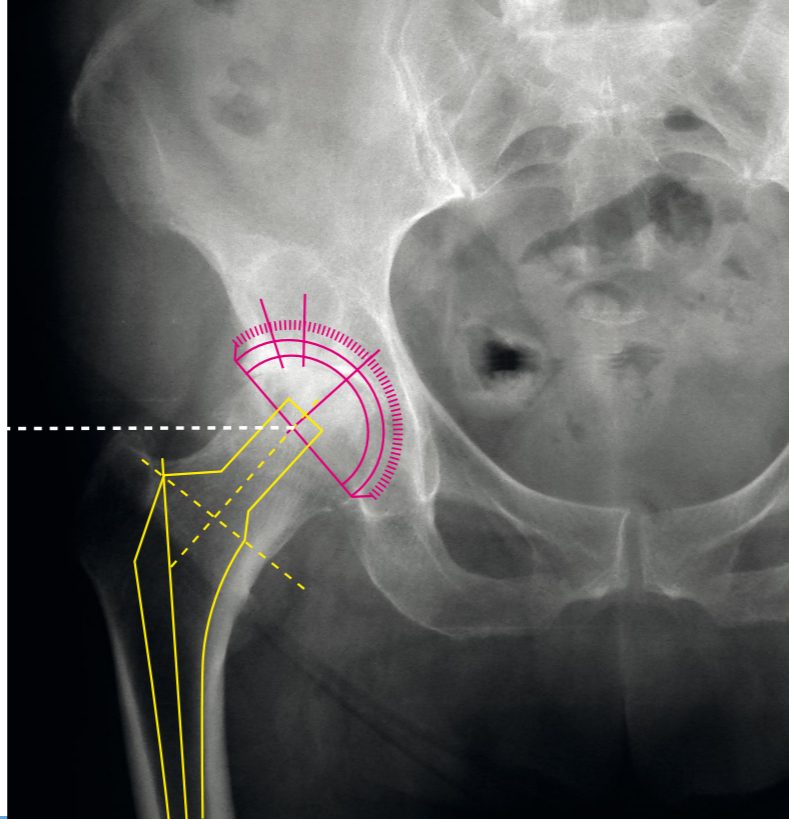


Dr. med. univ. Mascha Trojer MHBA
Chefärztin/Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie/Spezielle Unfallchirurgie

Hüftgelenkersatz (Endoprothese)

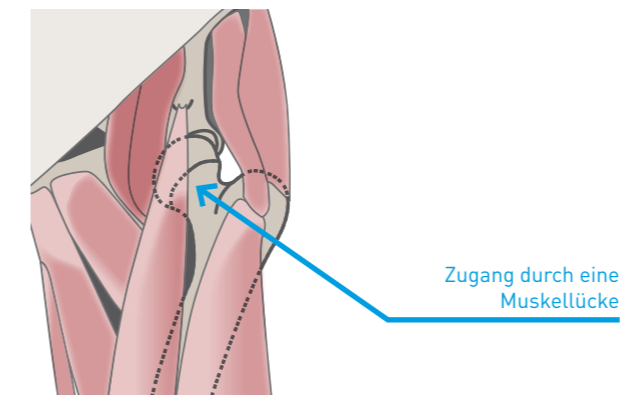
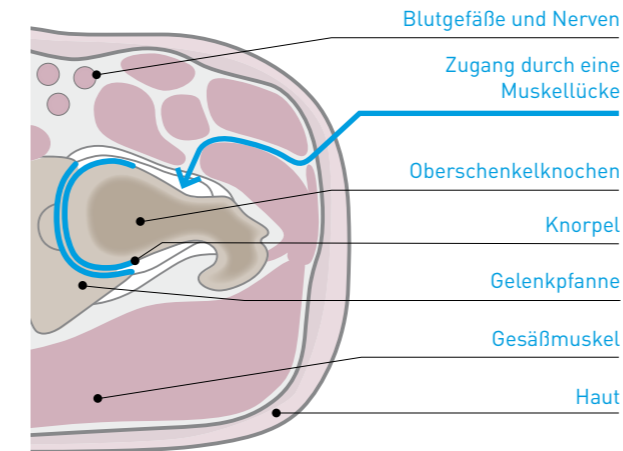
Unter einer Hüftendoprothese versteht man in der Regel den Ersatz von Hüftkopf und Hüftpfanne. Die Hüftgelenkspfanne wird im Beckenknochen fixiert, der Hüftkopf wird mit einem Prothesenstiel im Oberschenkelknochen verankert.

In die künstliche Hüftgelenkspfanne wird ein sogenanntes Inlay eingefügt, das aus ultrahoch-vernetztem Polyethylen oder aus Keramik besteht. Ähnlich wie Knorpel besitzen diese Materialien sehr gute Gleiteigenschaften, so dass kaum Reibung zwischen den neuen Gelenkpartnern auftritt.



Warum minimal-invasiv?

An unserem Klinikum werden minimal-invasive Verfahren standardmäßig eingesetzt. Minimal-invasiv heißt nicht nur, dass über kleinere Hautschnitte operiert werden kann. Viel wichtiger ist ein gewebeschonender Zugang in der Tiefe und die Erhaltung der Muskulatur. Dies gelingt durch spezielle Zugänge zwischen natürlichen Muskellücken, den Einsatz von gebogenen Instrumenten und den geeigneten Implantaten. Durch die minimal-invasive OP-Technik kommt es zu geringerem Blutverlust, Schonung des Gewebes und zur schnelleren Mobilität.

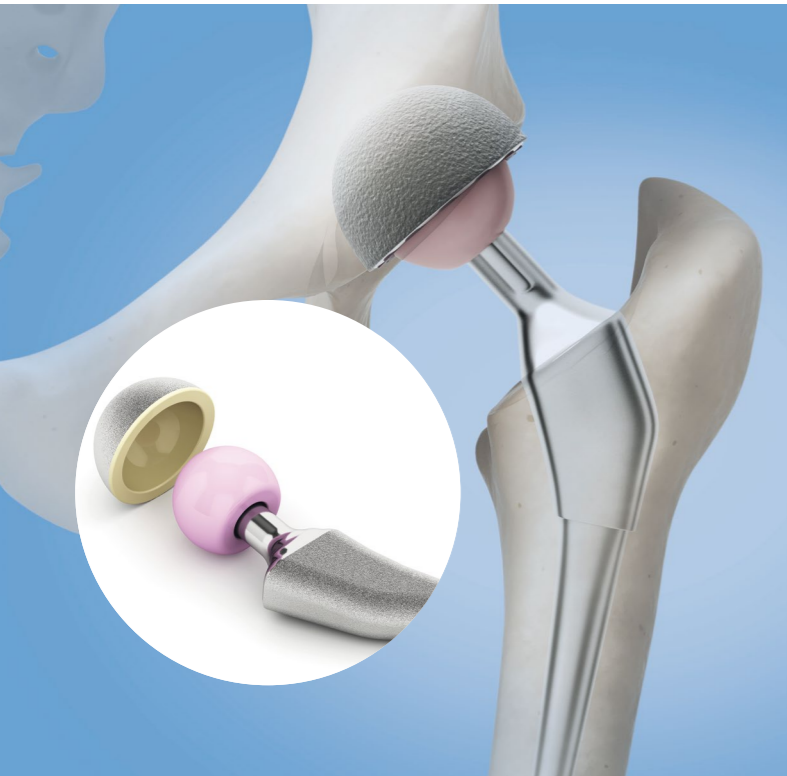


Behandlungsablauf

Im Rahmen unserer Sprechstunde werden Sie ärztlich untersucht und erhalten ausreichend Zeit für eine eingehende Beratung. Nach der OP-Terminvereinbarung werden Sie der/dem Anästhesisten*in vorgestellt, der mit Ihnen die geeignete Narkoseform bespricht. Der Sozialdienst leitet entsprechende Reha-Maßnahmen ein (ambulante oder stationäre Rehabilitation). Im Vorfeld der Operation können Sie durch die Physiotherapie Ihr erstes Gangtraining, eine entsprechende Anleitung für die Zeit nach der Operation und die Einstellung Ihrer Gehhilfen erhalten. Bereits am ersten Tag nach der Operation werden Sie mit der Krankengymnastik mobilisiert. Der stationäre Aufenthalt beträgt 5-10 Tage, abhängig von Ihrem Befinden. Daran schließen sich Reha-Maßnahmen an.

Computergestützte Planung

Für eine optimale Passgenauigkeit wird die Prothese computergestützt geplant. Bei guter Knochenstruktur erfolgt die Verankerung direkt, die Prothese kann an den Knochen anwachsen. Ist der Knochen schon geschwächt (zum Beispiel bei Osteoporose), erfolgt die stabile Verankerung über eine dünne Zementschicht.



Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir beraten Sie gerne.

Klinik Bad Bergzabern
Termin nach Vereinbarung
Sekretariat Chirurgie:
Tel: 0 63 43 / 950-32 01

Klinik Landau
Termin nach Vereinbarung
Sekretariat Chirurgie:
Tel.: 0 63 41 / 908-22 04

